

Gottesdienstvorschlag für den Ostersonntag

12. April 2020

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute der Auferstehung Christi gedenken, verbunden.

In der Osternacht hat Christus in seiner Auferstehung den Tod besiegt. Am Ostersonntag feiern wir diesen Sieg.

Gehen Sie kreativ mit diesem Vorschlag um und verändern Sie ihn so, wie es für Sie richtig ist. Wenn Sie in der Nacht keine Taufereinerung gefeiert haben, so können Sie diese aus dem Gottesdienstvorschlag zur Osternacht entnehmen. Er ist im Anschluss an die letzte Seite hier ebenfalls angehängt.

Wenn Sie bei YouTube den Channel [„Sankt Ignatius Frankfurt“](#) suchen, dann finden Sie eine Playlist in der alle hier aufgeführten YouTube-Links nacheinander vorkommen.

Für Familien mit Kindern finden Osterzählung(en) hier:

- https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2020/03/Ostersonntag_Langenhorst.pdf
- https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2020/03/Ostersonntag_Moos.pdf

Lied Gotteslob 326 <https://www.youtube.com/watch?v=1ULTMRDFOLE>

1. Wir wollen alle fröhlich sein / in dieser österlichen Zeit / denn unser Heil hat Gott bereit. / KV: Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halleluja. / Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist; / ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist. KV

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod. KV

4. Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob und Preis, / der uns erkaufte das Paradeis. KV

5. Des freu sich alle Christenheit / und lobe die Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewigkeit. KV

T: 1. Str.: Medingen bei Lüneburg um 1380 und bei Cyriakus Spangenberg Eisleben 1568, 2.–5. Str.: nach „Resurrexit Dominus“ (14. Jh.)



Besinnung: *Es kann bewusst Gemeinschaft hergestellt werden: indem die Namen der anwesenden Mitfeiernden und denjenigen, von denen gewusst wird, dass sie jetzt / heute auch Gottesdienst feiern, dem Bischof und dem Papst genannt werden.*

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen. Christus, der war, der ist und der kommen wird, hat den Tod besiegt. er behüte mich / uns und bewahre alle, die in dieser außergewöhnlichen Zeit, die durch die Corona-Pandemie geprägte ist, seine Auferstehung feiern. Amen.

Lesung Apostelgeschichte 10,34a.37-43

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Osterhalleluja Gotteslob 321

<https://www.youtube.com/watch?v=KwgQIX3m1eY>

Surrexit Dominus vere. Alleluia, Alleluia. Surrexit Christus hodie. Alleluia, Alleluia.

(Dt. Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Christus ist heute auferstanden.)

Evangelium Johannes 20, 1-18

Aus dem Evangelium nach Johannes.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer

besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Lesungen:

- Petrus gibt eine Kurzzusammenfassung des Glaubens. Und sagt, dass alle Christen Zeugen für Jesus Christus sind, Zeugen für die Auferstehung.
Ich kann / Wir können überlegen, an wenn ich / wir gerne die Botschaft des neuen Lebens weitergeben wollen – einerseits durch ein Telefonat oder einen Brief und andererseits im Gebet für dies(e) Person(en).
- Die Begegnung von Maria von Mágdala und dem Auferstandenen ist sehr persönlich. Ist mir bewusst, wann und wo mir Gott schon einmal so begegnet ist.
- Wer oder welche Situation haben in meinem / unseren Leben schon von der Auferstehung Kunde gebracht? Vielleicht durch ein Wort, eine Begegnung, eine Tat.
- Was bedeutet Auferstehung für mich/für uns?
- Für Familien mit Kindern: Es kann über das Leben nachgedacht werden. Man kann überlegen, wo man in den letzten Tagen den Frühling wahrgenommen hat.

Nach dem Gebet / Austausch über die Schrifttexte kann das Osterhalleluja noch einmal wiederholt werden.

Glaubensbekenntnis

Im Glaubensbekenntnis bekennen wir die Auferstehung der Toten. Es ist das Bekenntnis, dass der Tod keine Macht über uns hat, und so dürfen wir sprechen:

Ich glaube an Gott,

Anstelle des Sprechens des Glaubensbekenntnisses können Sie, wenn Sie in der Nacht keine Taufferinnerung gemacht haben, gerne jetzt an ihre Taufe denken, ein Vorschlag dazu befindet sich am Ende des Gottesdienstvorschlages.

Lied Gotteslob 329 <https://www.youtube.com/watch?v=ayJ1TN21WhE>

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht, / der Freud in alle Welt gebracht. / Es freu sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.
2. Verklärt ist alles Leid der Welt, / des Todes Dunkel ist erhellt. / Der Herr erstand in Gottes Macht, / hat neues Leben uns gebracht.
3. Wir sind getauft auf Christi Tod / und auferweckt mit ihm zu Gott. / Uns ist geschenkt sein Heilger Geist, / ein Leben, das kein Tod entreißt.
4. Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsre Hoffnung ist. / Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst ist, wer an Christus glaubt.
5. Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist Freud und Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

T: nach Heinrich Bone 1847/EGB 1975, 3. u. 4. Str.: Friedrich Dörr [1972] 1975

Fürbitten und Vater Unser

In der traditionellen Osteransprache des Papstes, wird meist auf die Krisen der Welt eingegangen und um die Kraft der Auferstehung gebetet. Sie sind eingeladen gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt um den Zuspruch des Auferstandenen in aller Not und Kraft des neuen Lebens in ganz konkreten Situationen zu beten. Nehmen Sie sich dafür Zeit: STILLE oder gemeinsames Zusammentragen der Bitten.

Du, Gott, kennst all unsere Bitten, Anliegen und Sorgen, aber auch unseren Dank. Wir wissen, dass alles bei Dir gut aufgehoben ist, dass du dich unserer annimmst.

Als Getaufte sind wir Töchter und Söhne Gottes, so dürfen wir Dich gemeinsam mit unseren Geschwistern auf der ganzen Welt unseren Vater nennen.

Vater unser (Wenn Sie mögen, dann können Sie das Vater Unser in der Melodie von Taizé singen: <https://www.youtube.com/watch?v=U0xwMtHU8i4>)

Friedensgruß

Am Ostertag bist du in die Mitte der Jünger getreten und hast ihnen den Frieden gewünscht.

Wenn Sie alleine diesen Hausgottesdienst feiern:

Gott, ich danke dir für dieses Geschenk, hilf mir diesen Frieden anderen weiterzusagen und in die Welt zu tragen.

Wenn Sie in häuslicher Gemeinschaft diesen Gottesdienst feiern:

Gott, wir danken dir für dieses Geschenk, hilf uns diesen Frieden in die Welt zu tragen. Hier bei uns dürfen wir den Frieden nun einander weitergeben.

Sprechen Sie sich nun den Segen des Auferstandenen zu.

Ostersegen

Gott, du bist der Schöpfer, der Lebensspender, unser Beistand in Tagen der Trauer und Tagen der Freude. An diesem Tag ist unser Herr Jesus Christus von den Toten auferstanden und hat in seinem Tod den ewigen Tod vernichtet. Heute ist neues Leben in die Welt gekommen, darum bitten wir dich um deinen Segen für alle, die auf der ganzen Welt, diese Nacht / diesen Tag der göttlichen Liebe feiern. Sei auch bei denen, die einsam, verlassen und von Krankheit befallen sind, bei allen die Angst vor der Corona-Pandemie haben. So bitten wir dich, Herr: Segne uns alle und behüte uns, lass dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; wende uns dein Antlitz zu und schenke uns deinen Frieden!

Lied Gotteslob 318 <https://www.youtube.com/watch?v=l7m713y4xN8>

1) Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

2) Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist. Kyrieleis.

3) Halleluja, Halleluja, Halleluja. Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

T: erste Erwähnung Salzburg um 1150, Klosterneuburg 1325, Wittenberg 1529/Bautzen 1567,



TAUFERINNERUNGSFEIER – anstelle oder nach dem Glaubensbekenntnis

Eine Schale mit Wasser wird nun in die Mitte gestellt und gegebenenfalls auch die Taufkerzen dazu.

Gebet

Guter Gott,

gemeinsam mit Christen auf der ganzen Erde erinnern wir uns an diesem Tag an unsere Taufe. Im Wasser der Taufe sind wir neue Menschen geworden. Sichtbar sind wir nun deine Töchter und Söhne. Wir wollen dich nun mit allen Menschen der Erde, allen Heiligen und ganz besonders unseren Namenspatronen preisen:

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Wir preisen dich, Gott, Vater voll Erbarmen.

Aus der Quelle der Taufe hast du das neue Leben deiner Kinder erstehen lassen.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

In deinem Sohn Jesus Christus machst du alle, die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu deinem Volk.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Du gießt den Geist deiner Liebe in unsere Herzen ein.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Du schenkst uns die Freiheit, in deinem Frieden zu leben.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Du erwählst alle Getauften, das Evangelium Christi in der Welt freudig zu bezeugen.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

In der Osternacht hast du den Tod zerstört und neues Leben geschenkt.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Stärke du unseren Glauben an dich, der du uns unabdingbar liebst.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir preisen Dich, wir danken Dir, heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

Nun darf sich jeder mit dem Wasser bekreuzigen und für die eigene Taufe danken, man kann sich auch gegenseitig mit dem Wasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

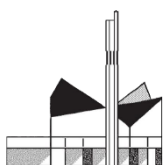


Weitere Hausgottesdienste finden Sie unter <http://ignatius.de/aktuelles/hausgottesdienste/>.

Quellen:

Der biblische Texte sind https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/ entnommen.
Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Das Wechselgebet zur Tauferinnerung ist an das Taufrituale angelehnt.



Jesuitenkirche St. Ignatius,
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,
E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de

